



Ein letzter Blick: 2013 wechselt die PLASA Show vom altherwürdigen Earls Court in das Messezentrum ExCel im Osten Londons.

Abschied vom Earls Court

Gute Gründe gab es viele, um dieses Jahr nach London zu reisen. Das Herbst-Highlight auf Europas Messekalender im Bereich Veranstaltungstechnik hatte dabei etwas ganz Besonderes zu bieten. Nach 21 Jahren verabschiedet sich die PLASA Show vom altherwürdigen Messestandort Earls Court.

So viel Ablenkung vom Messegeschehen hatte der Besucher der PLASA Show selten gehabt. Nicht, dass London, das Zentrum des „good old empire“, nicht schon immer impulsiv und aufregend war. Doch 2012 stand die britische Hauptstadt ganz im Zeichen von Olympia und Paralympics. Der erste Messetag war zugleich der Schlusstag der überaus beeindruckenden Paralympics, die so manchen Veranstaltungstechniker beruflich oder auch aus ganz privaten Gründen in Anspruch nahmen. Eine ganze Nation feierte gemeinsam mit den vielen Sportlern und Gästen aus aller Welt. Hut ab vor der unglaublichen Toleranz und Begeisterung.

Anders als in anderen Städten zeigte sich London bestens auf den Ansturm der Massen vorbereitet. Mit gigantischen Touristenströmen umzugehen ist die Themse-Metropole gewohnt. Die PLASA Show im Westen des Zentrums – der Olympia Parc in Stratford im Osten war weit entfernt – hatte daher keine Einschränkungen hinzunehmen. Allerdings stand Europas größte Technikmesse nach der Frankfurter Prolight + Sound diesmal in einem ganz besonderen Scheinwerferlicht. Nach 21 Jahren in den Hallen von Earls Court und Olympia muss die Fachmesse des britischen Verbandes PLASA den Standort wechseln. Earls Court, das in Jahre gekommene Hallendoppel in Wurfweite zur Innenstadt, soll abgerissen werden.

So war ein bisschen Wehmut dabei, als die PLASA Show nach vier Tagen zum letzten Mal ihre Tore im Earls Court schloss. Die lieben alten Gewohnheiten haben damit nun ein Ende. Neue Hotels, neue Restaurants müssen gesucht werden, aber das kann in Anbetracht der zum Teil deutlich in die Jahre gekommenen Herbergen in Kensington durchaus auch eine große Chance sein.

Vom 9. bis 12. September wurde über den Umzug aber eher am Rande gesprochen. Im Fokus stand die Messe selbst, die am Sonntag eher mau startete. Der Grund lag auf der Hand: rekordverdächtige Hitze in der Hauptstadt, Marathonlauf und Schlussfeier der Paralympics und eine Handvoll mitreißender Events mitten in der Stadt. Montag und Dienstag veröhnten die Aussteller, der Mittwoch war mehr als eine kleine Zugabe. Insgesamt wurden 11.500 Besucher gezählt.

Einen der größten Stände hatte in London mal wieder Robe. Der tschechische Hersteller, der seit 1994 den Weltmarkt förmlich aufgemischt hat, heimste in diesem Jahr gar einen der begehrten PLASA Awards for Innovation ein. Preisträger war der „Robin DLF Wash“, zu dem die Jury sagte: „Herrliche Farbmischung, sieht aus wie ein übliches Washlight, aber es ist LED.“ Messepremiere feierte dagegen der „Robin DLS Profile“, ein LED-Profilscheinwerfer mit RGBW-Modul, 10° bis 45°-Zoom und digitalem Blendenschieber. Mit 37 kraftvollen 15-Watt-Chips wurde der neue „Robin 800 LEDWash“ bestückt. Der flache Kopfschwenker verfügt über Beamshaper und bietet eine Zoom-Range von acht bis 63 Grad. Eine Alternative zur farbigen Abstrahlung bieten drei neue Modelle des „Robin 100 LEDBeam“, die in den Versionen Warmweiß, Kaltweiß

und Warm-/Kaltweiß entwickelt wurden. Einen Doppeleffekt serviert dagegen der „Robin MMX WashBeam“ – nämlich als Washer und Beam. Von LED kann hier keine Rede sein, das Pendant zum „MMX Spot“ arbeitet mit der starken Philips MSR Platinum 35-Lampe, die den Output eines 1200er-Leuchtmittels erreicht. Der Scheinwerfer erlaubt breite Abstrahlungen und geht runter bis zu einem 2,5°-Beam.

Die Plattform der Messe nutzte Martin Professional, um in großem Stil den 25-Geburtstag zu begehen. Neben einer Standparty gab es in der stylischen Location „Under The Bridge“ am Stamford Bridge Stadion eine ausgelassene Party, die auf ihrem Höhepunkt um ein Uhr nachts zum Glück beendet wurde – sonst wäre die Messe am nächsten Morgen wohl weniger gut besucht gewesen. Das größte Geschenk machte die PLASA dem dänischen Unternehmen mit einem Award für den „MAC Viper Profile“, den die Juroren als „neue Benchmark für automatisierte Lichtspots“ bezeichneten. Des Weiteren wurden Ergänzungen der „MAC III“-Familie und Optimierungen im LED-Bereich gezeigt.

Markenspezifisch unterteilt auf die jeweils eigenen Ständen inszenierte sich die ADJ Group. Bei ADJ, der Discomarke, gab es die neuen LED-Geräte „Mega Go“ in der Par 64-Version und als Bar zu sehen. Das Duo ist fernbedien- und synchronisierbar und durch einen hochwertigen Akku mit acht Stunden Batteriepuffer flexibel einsetzbar. RGB und DMX verstehen sich von selbst. Zudem wurden Prototypen neuer LED-Geräte und kompakter Moving-heads vorgestellt. Dieses Stadium hatten viele LED-Scheinwerfer von Elation bereits hinter sich. Sie hatten in Frankfurt Premiere gefeiert und sind nun lieferbar. Designer können aufhorchen beim neuen „Design Base Plate“ von Duratruss. Die Bodenplatte besitzt eine Öffnung, in die passgenau Flachscheinwerfer gesteckt werden können. Optisch macht zudem das neue „Truss Cover“ einiges her. Das Stretch-Cover nach BGV-C1 ist permanent flammenhemmend. So gar nicht eckig ist darüber hinaus der Traversen-Rundbogen „DT34 C21 RL-90“, der ebenfalls Designern Freude



PROLED®

PROLED GLASS BRICK RGB

Der PROLED GLASS BRICK RGB ist für den Wandbau konzipiert und bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten für die dekorative Architekturbeleuchtung. Durch die Kombination von farbigem Licht und Spiegelglas wird ein einzigartiger Farbspiegel-Effekt von großer Wirkung erzeugt.



WWW.PROLED.COM



Große Auswahl an LED-Produkten

MBN GmbH
 Balthasar-Schaller-Str. 3
 86316 Friedberg · Germany
 Tel. +49/8 21/6 00 99-0
 Fax +49/8 21/6 00 99-99
 E-Mail info@proled.com

www.proled.com

IMPRESSIONEN PLASA 2012



Optische Täuschung: ADJ Group-Chef Dirk Kast zeigt hier keine E-Gitarre, sondern eine Par-Kanne und eine Bar der neuen „Mega Go“-Serie.



Ergebnis einer zweijährigen Entwicklung: Sven Haferkamp neben der Netzwerkendstufe „NT-4“ von AD-Systems



Die volle Palette: Markus Sinsel vom deutschen Vertriebspartner Audio-Technica inmitten der DJ-Produkte und Live-Pulte von Allen & Heath



Premiere bei Chromlech: Julien Anton Rioja ist vom Erfolg der lichtstarken LED-Module „elidy“ mit ihren zahlreichen Designaufsätzen überzeugt.



Leuchtender Kreisverkehr: HB-Laser fokussierte auf den neuen 360°-Laser.



Leuchtende Erscheinungen: LTH-Chefin Daniela Titze und ihre LED-Range



Trotz Firmenumzugs auf der PLASA Show präsent: Kirsten Eicher und Andreas Niemann (Look Solutions)

macht. Die professionelle Audiomarke AD Systems trumpfte mit der Netzwerkendstufe „NT-4“ auf. Über zwei Jahre lang war an dem Amp gearbeitet worden, bis jetzt die Endversion mit eigens dafür entwickeltem DSP feststand. Die „NT-4“ ist AVB-ready, eignet sich speziell auch für Matrixanwendungen und macht auch Discobetreiber glücklicher.

Mitbewerber Highlite International, der in Kerkrade im gleichen Gewerbegebiet sitzt, nutzte ebenfalls die PLASA Show, um viel Neues zu zeigen. „Jedes Produkt hat eine Lebenszeit von zwei bis drei Jahren, dann wollen die Leute etwas Neues“, meinte Firmenchef Hub de la Haije. Brandaktuell sind daher die „Indigo“-Moving-head-Serie von Showtech, die mit 60 und 70 Watt-LED-Modul ausgestattet ist, ein kompakter LED-Flachscheinwerfer, der Mehrstrahleneffekt „Calypso“, einfach per Fernbedienung zu steuernde Festkörperlaser und zahlreiche Discoeffekte. Bei DAP Audio, der DJ-Linie, stand die Core-Range aus Mixern, Contollern und CD-Playern im Fokus. Hub de la Haije bezeichnet sie als „neue Dimension für den DJ“. Funktionell ausgerichtet und qualitativ hochwertig gefertigt macht Highlite damit einen Schritt nach vorn. Unter anderem gehört ein Mischpult mit Record-Modul über USB und SD-Karte und separatem On/Off-Schalter für Micro dazu.

Groß vertreten war auch B & K Braun aus Karlsbad. Unter dem GLP-Label wurde mit dem „impression X4“ ein neuer LED-Washer mit 19 x 15 Watt-LEDs in RGBW präsentiert. Der Zoom reicht von sieben bis 50 Grad. Die LEDs sind einzeln ansteuerbar und in Patterns abrufbar. Für kleinere Discotheken eignet sich aber eher der „impression X4 S“, ein kompakter, auf sieben LEDs reduzierter Strahler. Des Weiteren stellte GLP den „Volklicht Spot“ vor, einen kompakten Moving-head mit RGB und Goborad, dessen Helligkeit einer 700er-Lampe ähnelt. Bei Globaltruss wurde ein neues Hanging-Kit für Par-Kannen und andere Scheinwerfer gezeigt. Je nach Gewicht des aufzuhängenden Geräts kann die schnelle Montage und Demontage mit nur einer Hand erfolgen.

Den Schwerpunkt auf die Chip-on-Board-Technologie (COB) legte Steinigke Showtechnic. Dabei handelt es sich um einen LED-Chip, der alle Farben generiert, wobei ein einziger homogener Lichtaustritt erfolgt. Ausgestattet sind damit Fluter, Bars, Par-Kannen, Audience Blinder und Cluster der Marke Eurolite. Der Eurolite Cluster „LED PMC-16 x 30 W COB RGB“ gehörte sogar zu den 47 Produkten, die für die PLASA Awards nominiert worden waren. Bernd Steinigke war mit dem Messeverlauf denn auch zufrieden. „Der Traffic war da“, sagte er.

Der deutsche Produzent JB-lighting erweiterte seine Range mit dem „A12 Tunable White“, der auf der Pariser Autoshow erstmals zum Einsatz kommt. Das kompakte Kraftpaket ist mit 61 Osram Multichips à 15 Watt – wobei jede Einheit zwei kalt- und warmweiße LEDs enthält – ausgestattet und bietet eine justierbare Farbtemperatur. Der Scheinwerfer soll problemlos bis zu einer Deckenhöhe von 20 Meter einsetzbar sein. Der kleine Bruder, der „A8“, macht auch in Discotheken Sinn. Bestückt mit 37 Multichip-LEDs bietet er stufenlose Farbtemperatur und stufenlose Dimmung. Da er kaum Abwärme produziert, kann er auch ideal als Frontlicht bei Bands und Modenschauen zum Einsatz kommen.

Um den wachsenden Anforderungen nach leistungsstarken Netzwerkkomponenten im Bereich Installationen und Events/Konzerte gerecht zu werden, hat MA Lighting den „MA 8Port Node“ und „MA 4Port Node“ konzipiert. Mit beiden lassen sich Ethernet-Daten in DMX umwandeln und umgekehrt. Gleichzeitig arbeiten die Produkte im 1-Gbit-Bereich. Damit fügen sie sich nahtlos in das MA System und sein MA-Net2, das auf dieser Geschwindigkeit basiert, um eine größtmögliche Leistung sicherzustellen. Beide Produkte sind für den Tour-Alltag, aber auch für Installationen konzipiert und daher mit einem robusten Stahlgehäuse ausgestattet. Sowohl „MA 8Port Node“ als auch „MA 4Port Node“ lassen sich vollständig über ein „grandMA2“-Pult oder „grandMA2 onPC“ konfigurieren. Dabei lässt sich ebenfalls festlegen, wie jeder einzelne DMX-Anschluss genutzt



Gut zufrieden mit der Besucherresonanz: Hub de la Haije, der Präsident von Highlite International



Weißer Riesen: die neuen LED-Moving-heads „A12“ und „A8“ mit weißen Osram LED-Chips



Gut eingeführt: Norbert Stangl (r.) von Laserworld mit dem neuen britischen Vertriebspartner Denis Phoenix



Kompakt und kraftvoll: „ALEDA“-Moving-head-Serie von Clay Paky



Beste Laune beim deutschen Firmenverband aus Karlsbad (v.l.): B&K Geschäftsführer Hartmut Braun mit Markus Salm, Udo Künzler und Andreas Bünemann.



In Feierlaune: Martin Professional beging in London das 25-jährige Firmenbestehen.



Mit Effektgeräten und breitgefächerter LED-Range angeeist: Isabela Ladwig, Bernd Menrad und Gregor Rozyneck von MBN (v.l.)



Diesmal waren die Chefs selbst in London: Elena und Dirk Baur von MediaLas setzten auf netzwerkfähige Steuerungen.

werden soll – ob als Ein- oder Ausgang. Mehr Parameter verschafft dem User die „MA onPC fader wing“, die in Verbindung mit der kostenfreien „grandMA2 onPC“-Software dem User reale Fader und Tasten bietet und zudem 2048 Parameter zur Verfügung stellt. Die Ausgabe der Parameter erfolgt über vier eingebaute DMX-Anschlüsse und Ethernet. Für die Verbindung der Fader-Wing mit der Software wird nur ein einfaches USB-Kabel benötigt.

Clay Paky hatte gleich drei neue LED-Washlights im Gepäck. Der „K5“, „K10“ und „K20“ mit großem Zoom-Bereich aus der „A.LEDA“-Serie verfügen über Einzel-LED-Ansteuerung und sind auch als Effektlucht einsetzbar. Das Trio war in Frankfurt erstmals vorgestellt worden und ist jetzt lieferbar. Daneben wurde in London der „GlowUp Strip 100“ gezeigt. Die LED-Bar kann flexibel per Akku oder per Stromkabel betrieben werden. Die Pixel sind einzeln ansteuerbar. Last not least wurde mit dem „Alpha Profile 800“ ein kompakter Moving-head in der ST-Version für den Studio-Einsatz präsentiert.

Seit der Übernahme des ehemals italienischen Anbieters SGM durch den Dänen Peter Johansen gibt das Unternehmen verstärkt Gas. Kernthema auf der PLASA Show war die LED-Einzelansteuerung für den Videocontent. Die passenden Lösungen bildeten das lichtstarke Standkonzept und bestanden aus den ein und zwei Meter langen LED-Stäben „LED Tube“ in IP65, die sich über die gesamte Decke zogen und per „Madrix“ 3D-mäßig angesteuert wurden, den Sechser-Bars „SixPack“, den LED-Strobes „X5“ in Matrixanwendung und IP65-klassifizierten „LED-Balls“ in einer Vorhanganordnung.

Nach zwei Jahren wieder auf die PLASA Show zurückgekehrt war Laserworld aus der Schweiz. Das Unternehmen präsentierte dort zum ersten Mal das „Purelight Compact“-System. „Wir hatten uns entschieden, eine Anlaufstelle für wichtige Kunden aus aller Welt zu bieten, weil London gut zu erreichen ist“, erklärte Ver-

kaufs- und Marketingdirektor Norbert Stangl. Den Anstoß gab dabei vor allem der neue britische Vertriebspartner, der sich damit der Branche vorstellen konnte. Vereinbart wurde während der Messetage eine Kooperation in Sachen Projektgeschäft und Showprogrammierung mit HB Laser.

Nach mehreren Auftritten mit dem spektakulären Spiegelkabinett präsentierte sich eben dieses Unternehmen aus Schwäbisch Gmünd diesmal ungewohnt offen, um den neuen „LightCube Highend 360“, einen rundum abstrahlenden Laserprojektor optimal zu inszenieren. Für Außeneinsätze eignet sich zudem der HB-Laser „Architect IP67“, der mit Leistungen bis 3,5 Watt RGB erhältlich ist.

Erstmals persönlich zur PLASA gereist waren Elena und Dirk Baur, die beiden Chefs von MediaLas. Mitgebracht hatten sie den Trend aufgreifend, alles über Netzwerk steuern zu können, eine neue Software für Multimedia-Anwendungen, die Laser, Licht, Video und Audio per DMX verknüpft und über SMPTE und MTC timecodegesteuert eingesetzt werden kann. Die „M III“ wird per Touchscreen bedient und ist multimonitorfähig, die Fenster sind allesamt abkoppelbar. Für Outdoor-Anwendungen eignet sich bestens der neue „attaXX +“, ein Lasersystem mit 6, 8 oder 10 Watt RGB, das per Schalter umgeschwitcht werden kann von Balanced White auf Highpower, um ein stärkeres Grün zu erzielen.

Im Audiobereich stach mal wieder JBL ins Auge. Mit der „MD-49“ aus der „Marquis“-Serie haben die Amerikaner ein 4-Weg-System entwickelt, das mit Doppel-15er, 8" und 1,5"-Komponenten und einem 90° x 50°-Horn für hohe Dynamik bestückt ist. Das System wurde speziell konzipiert für größere Aufgaben in Discotheken. Allerdings sind die voluminösen Boxen nicht gerade klein. Eine platzsparendere Lösung mit ähnlichem Ergebnis bei besserem Preis-Leistungsverhältnis bietet die „STX“-Serie. Der Nachfolger der in Discotheken beliebten

IMPRESSIONEN PLASA 2012



Ferndiagnosen: Daniel Danzer von OHM Europe war auch in London für seine deutsche Kunden immer erreichbar.



Ganz groß: Robe zählt seit Jahren zu den wichtigsten Ausstellern in London und gewann diesmal sogar einen Award.



Bald sind auch Disco-Installationen geplant: Peter Johansen (l.) hat als CEO von SGM das Unternehmen kraftvoll aufgestellt – das freut auch den deutschen Partner, der von Thorsten Sattler, vertreten wird.



Der Schwerpunkt lag auf der Chip-on-Board-Technologie: Das Steinigke Team mit Chef Bernd Steinigke (l.) stellt sich zum Foto.



Gratulation: Urgestein Uli Petzold von LMP feierte in London seinen 63. Geburtstag.



Nightlife-Bolide: die neue „MD-49“ aus der JBL „Marquis“-Serie für große Aufgaben



Anlaufstelle für deutsche Aussteller: VPLT-Verbandsstand mit Ellen Kirchhof und den Mitgliedern Andrew Abele von Think Abele (l.) und Marcel Fery (TSE)



Direkt an der Themse gelegen: 2013 zieht die PLASA Show auf das Messegelände ExCel in den Osten Londons um.

„SRX“-Range bietet vier Toppteile und zwei Bässe. Eigentlich für mobile Anwendungen gedacht, dürfte „STX“ aufgrund hochwertiger Komponenten und vielseitiger Hängevorrichtungen auch in Nightlife-Location eine gute Figur abgeben.

Aus drei Modellen setzt sich die neue „CT“-Serie von OHM zusammen. Die Toppteile im Fullrange-Modus mit 10-, 12- oder 15-Zöller und verschiedenen Hörnern je nach Anforderung bieten ein einfaches Installationshandling durch flexible Flugpunkte. Der 15-Zöller geht fullrange bis 50 Hertz herunter. Alle Systeme sind in allen RAL-Farben erhältlich. Passend dazu bietet sich die „CS“-Serie als Sub-Abstrundung an. Dabei handelt es sich um Bandpasslautsprecher mit Hornvorsatz. Zur Wahl stehen ein horngeleadener 18-Zöller und ein Doppel-18er.

Darüber hinaus fiel beim Bummel durch die beiden Messehallen Folgendes auf: Look Solutions, zu Hause gerade mit dem Umzug in ein neues Gebäude beschäftigt, zeigte mit dem „Tiny S“ einen handlichen Mini-Nebler mit einer Leistung von 30 Watt sowie integriertem Akku und Fluidtank für Bühnenanwendungen und Strömungsprüfungen. MBN aus Friedberg stellte traditionell die auf dem britischen Markt beliebten Effektmaschinen (Schaum, Schnee, Konfetti) in den Vordergrund. Interesse generierte man zudem mit professionellen LED-Lösungen, vor allem im Sektor Wallwasher und Bodeneinbauleuchten. Direkt hinter MBN hatte LTH die Zelte aufgeschlagen. Eyecatcher war natürlich vor allem Firmenchefin Daniela Titze, die sich vorzüglich präsentierte und im Schlepptau ihre neue LED-Outdoorrange aus Striplights, Spots und Flutern für jede Beleuchtungssituation sowie die komplette Bühnenserie von PC- bis zum Fresnelscheinwerfer an den meist britischen Mann brachte.

Erstmals auf LED setzte der französische Hersteller Chromlech, in Deutschland im Vertrieb bei Lightequip. „elidy“ heißt die 30 x 30 cm große Platte mit 25 LEDs à drei Watt, die sich als äußerst lichtstark darstellte. Für die Installation gibt es Frames, Bodenrahmen und Bügel für die Wand- und Deckenmontage. Passende gummiähnliche Aufsätze, die mit den unterschiedlichsten Bildern bedruckt sind, sorgen für flexible Einsatzmöglichkeiten bei Designanwendungen.

Im nächsten Jahr lädt die PLASA in den Osten der Stadt ein. Vom 6. bis 9. Oktober 2013 feiert die Messe ihre Premiere in einer der aufstrebendsten Gegenden Londons – einige Kilometer südlich des von Olympia geprägten Stratford direkt an der Themse oberhalb von Greenwich. Neues Domizil ist das moderne Messezentrum ExCel („www.excel-london.co.uk“), das der Messegesellschaft ADNEC aus Abu Dhabi gehört. Das neue, 2000 eröffnete Areal bietet Raum für Wachstum im Messebereich sowie beste Möglichkeiten für Kongresse, Seminare und Konferenzen. ExCel London befindet sich ganz in der Nähe des Flughafens London City Airport, die Taxifahrt soll gerade einmal fünf Minuten dauern. Erreichbar ist das Gelände zudem per U-Bahn mit der Jubilee-Line und der Dockland Light Railway (DLR). Fußläufig im direkten Umfeld der Hallen befinden sich sechs Hotels unterschiedlicher Kategorie mit über 1400 Zimmern. Problematischer als der Standort dürfte die Terminverschiebung auf den Oktober sein, zumal die PLASA Show 2013 mit anderen Messen kollidiert.

Klaus Niester